

EF Philosophie/Pädagogik/Psychologie

Die nachfolgend beschriebenen Kurse wurden im Laufe der letzten beiden Schuljahre durchgeführt. Sie haben sich bewährt, sind deshalb ins Curriculum aufgenommen worden. Trotzdem muss damit gerechnet werden, dass nicht alle diese Kurse in Zukunft wieder angeboten werden, und es können auch neue Kurse dazukommen. Jeder Kurs dauert ein Semester lang.

Basiskurs Pädagogik

Ziele

- Wir klären die Begriffe Erziehungswissenschaft und Erziehungspraxis und vergleichen Erziehungsziele und Erziehungsstile von früher und heute.
- Wir reflektieren die Folgen von fehlender oder unzulänglicher Erziehung.
- Wir sprechen, mit dem nötigen Respekt, über persönliche Erfahrungen mit der eigenen Erziehung.
- Wir setzen uns mit Erziehungsmassnahmen am Beispiel „Strafen“ auseinander.
- Wir gehen der Frage nach, wer uns wie sozialisiert hat, indem wir unsere eigene Entwicklung reflektieren und wie Leute, die auf die schiefe Bahn geraten sind, wieder resozialisiert werden können.

Inhalte

- Erziehungswissenschaft und Erziehungspraxis, Erziehungsziele und Erziehungsstile.
- Hospitalismus
- Erziehungsmassnahmen am Beispiel „Strafen“
- AD(H)S
- Adoleszenz, Sozialisierung, Resozialisierung

Basiskurs Psychologie

Ziele

- Die einzelnen Gebiete der Psychologie nennen und unterscheiden
- Zentrale Behauptungen einer psychologischen Theorie erkennen, in Thesenform wiedergeben und allenfalls kritisch dazu Stellung nehmen

Inhalte

- Einzelne Methoden der empirischen Psychologie
- Entwicklungspsychologie, Chancen und Probleme einzelner Entwicklungsstufen im Leben eines Menschen (z.B. Entwicklung des Menschen in unterschiedlichen sozialen Schichten, Sozialisation, Probleme des Jugendalters)
- Sozialpsychologie (z.B. Kommunikation, Gruppendynamik, Aggression, Vorurteile)
- Techniken der Sozialpsychologie (Befragungen, Beobachtungen)
- Analyse der eigenen Sozialisation (Einfluss der Umwelt auf die eigene Persönlichkeit)
- Lernpsychologie (klassisches Konditionieren, operantes Konditionieren, Imitationslernen), Analyse des eigenen Lernverhaltens
- Originaltexte wichtiger Psychologen (Auszüge à ca. 10 - 20 Seiten; z.B. Freud, Watson, Piaget, Rogers)

Freiheit

Ziele

- Die Vielschichtigkeit des Begriffs „Freiheit“ erkennen und dessen Bedeutungsfelder auseinandersetzen
- Die Denkfiguren aus Texten wissenschaftlicher oder populärer Herkunft herausarbeiten; Motive, Schlüsselideen, Argumentationen und Folgerungen unterscheiden
- Erarbeitete Denkkonzepte in eigener Sprache und an eigenen Beispielen zum Ausdruck bringen
- Persönliche Stellungnahmen zu erarbeiteten Theorien sowie eigene Denkfiguren produzieren
- Argumentative und wertende Beiträge im Gespräch unterscheiden; zu einer ernsthaften, engagierten und doch kooperativen Form der intellektuellen Auseinandersetzung finden

Inhalte

- Fünf Freiheitsbegriffe
- F.A. von Hayek: Individuelle Freiheit als Schlüssel für Menschen und Gesellschaft
- Politische Freiheit
- Hedonistische Freiheit
- Freiheit des Willens und das Leib-Seele-Problem
- Psychologische und philosophische Theorien zur "inneren Freiheit"

Erziehung und Leben in der Gegenwart

Ziele

- wir verstehen unsere gegenwärtige Lebenswelt besser
- wir verstehen die Bedeutung des Menschen in der Gegenwart besser, seine Möglichkeiten und Grenzen
- wir lernen in Texten und Filmen Thesen und Argumente zu erkennen und überprüfen deren Aussagekraft
- wir erarbeiten eigene Standpunkte

Inhalte

- wir erforschen, worauf Erziehung heute achten sollte
- wir untersuchen die Wirkung digitaler Medien auf unser Leben und die Schule
- wir betrachten die Möglichkeiten und Grenzen künstlicher Intelligenz und deren Bedeutung für die Welt und unser Leben
- wir untersuchen, wie ein gutes Leben in der Gegenwart aussehen könnte

Methoden

- Lektüre und Erarbeitung relevanter Texte mit teilweise gegensätzlichen Positionen
- Betrachtung und Analyse von Filmmaterial zu diesem Thema
- eigene Reflexionen zu Texten und Filmen

Identität

Ziele

Den Begriff und das Phänomen „Identität“ unter Rückgriff auf philosophische, pädagogische psychologische und neurowissenschaftliche Theorien, Experimente und Befunde untersuchen.

Die Thesen und Argumentationen aus wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Texten herausarbeiten, kritisch evaluieren und mit der eigenen Lebenswelt in Bezug setzen.

Ein eigenes Kurs-Heft führen, in dem Erkenntnisse und Denkprozesse zur eigenen personalen Identität festgehalten und mit dem im Kurs erworbenen Fachwissen in Verbindung gesetzt sind.

Planung, Durchführung und Auswertung eines eigenen sozialpsychologischen oder philosophischen Experimentes zum Thema „Personale Identität“.

Inhalte

- Wer bin ich? – Theorien zur Identität
- Entwicklung und Beeinflussung des Ichs
- Das Ich, der Leib, die Seele und das Leib-Seele-Problem
- Die Entwicklung von Bewusstsein und personaler Identität
- Sigmund Freud: Ich / Es und Über-Ich
- Sozialpsychologie und die Bedeutung ihrer Erkenntnisse für die personale Identität

Konformität, Autorität und sozialer Einfluss

Ziele

- Wir hinterfragen und diskutieren die Rolle der Erziehung in der nationalsozialistischen Weltanschauung kritisch und befassen uns mit der Frage, wie sich die Veränderung der Werte auch in der Erziehung niederschlägt.
- Wir suchen Antworten auf die Frage, warum Menschen (manchmal) tun, was man ihnen zu tun befiehlt und wie Autorität, Gruppendruck und Zivilcourage unser Verhalten beeinflussen kann.
- Wir setzen den Behaviorismus mit Erziehung in Verbindung und fragen uns, wie wir uns gewisse Verhaltensweisen angeeignet haben bzw. aneignen.
- Wir reflektieren unser Verhalten in Gruppen: Welche Rolle nehmen wir wann wahr, wie nehmen wir Einfluss auf andere und wie nehmen andere Einfluss auf uns.

Inhalte

- Erziehung im Nationalsozialismus - Führung und Verführung.
- Lerntheorien – Heute schon konditioniert worden?
- Gruppenbeziehungen und Rollentheorie – Wer spielt welche Rolle?
- Prosoziales Verhalten, Altruismus, Empathie und soziale Verantwortung.